



Sehr geehrte ÖGCC-Mitglieder!

Im aktuellen Newsletter berichten wir Ihnen von unserer neuen Online-Weiterbildung und über den Ansatz der Motivierenden Gesprächsführung.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Mag. Monika Wild, MAS, MSc Mag. DrPH Karin Rumpelsberger, BA
 Obfrau-Stellvertreterin Obfrau

- Capability Approach als ein (systemischer) menschenrechtsorientierter Ansatz und seine neuen Impulse für die Beratung, Prozesssteuerung und Empowerment im CM
- Züricher Ressourcen Modell ©, WOOP, negatives Visualisieren oder „Denken Sie nicht zu positiv“ als State-of-the-art-Entwicklungen im Bereich der Hilfeplanung und Folgen für die CM-Praxis sowie die Verbindungen zum systemischen Denken und Handeln.

Das Modul soll in einer Zeitspanne von zwei Wochen durchgeführt werden, wobei Lehr- und Lernvideos, Texte und zeit- und ortsunabhängige Forumdiskussionen zur Vertiefung der Thematik – abgerundet durch Live-Sessions – angeboten werden. Damit wird einerseits die in letzter Zeit gesteigerte digitale Kompetenz genutzt und andererseits ein niederschwelliger Zugang ohne Reisezeit ermöglicht. Das Modul wird als Weiterbildung mit 8 Unterrichtseinheiten für die Erfordernisse der Aufrechterhaltung der ÖGCC-Zertifizierung als ÖGCC-Ausbilder*in anerkannt.

ÖGCC_ Online-Weiterbildung „Aktuelle Theorieentwicklungen im Case Management“ für die CM-Ausbilder*innen im Spätherbst 2020

Prof. Dr. Michael Klassen



Die ÖGCC sieht sich als Fachgesellschaft zur Förderung der Kompetenzen der ÖGCC-Ausbilder*innen verpflichtet. Die kontinuierlichen Weiterbildungen sind auch Bestandteil der Anforderungen für die Zertifizierung der Ausbilder*innen nach den ÖGCC-Richtlinien.

Deswegen hat sich der ÖGCC-Vorstand mit dem Einverständnis der ÖGCC-Generalversammlung im

Herbst 2019 entschieden, ein Weiterbildungsmodul für Ausbilder*innen in asynchroner Online-Form anzubieten.

Die Wahl des Themas „Aktuelle Theorieentwicklungen im Case Management“ entspricht dem grundlegenden Bedarf in der Praxis, die Theorie- und Wissensbestände im CM differenziert darzulegen und nicht bloß auf transdisziplinäres Wissen generell zu verweisen.

Nach der aktuellen Bestandsaufnahme dazu von Peter Löcherbach („Welches Wissen und Können wird im CM gebraucht?“, erschienen in: Case Management, Heft 2, 2020) können auf der Ebene der Metatheorien zum CM insbesondere **Systemtheorien** identifiziert werden.

Eben diese fokussiert das ÖGCC-Onlinemodul mit den folgenden ausgewählten Inhalten:

- Assessment und Hilfeplanung durch professionellen Umgang mit Gesetzmäßigkeiten, menschlichen Erkenntnisquellen und Bedürfnissen im Case Management nach der ontologisch-emergentistischen Systemtheorie
- Systemsteuerung der Organisationen, Netzwerke und funktionalen Versorgungssysteme im Lichte der Systemtheorie nach Luhmann mit konkreten Handreichungen für die Praxis

Buchneuerscheinung_ Wir denken Gesundheit neu! - Corona als Chance für eine Zeitenwende im Gesundheitswesen

Das neu erschienene Buch von Martin Rümmele und Martin Sprenger.



Die Bewältigung der Corona-Pandemie stellte Entscheidungsträger weltweit vor außergewöhnliche Herausforderungen und es zeigte sich in kurzer Zeit, wie wichtig ein gut funktionierendes öffentliches, nicht-privatisiertes und soziales Gesundheitswesen ist. Sie zeigte aber auch, dass sich die eigene Gesundheit nicht schützen lässt, wenn man nur auf sich alleine achtet. Die Corona-Krise hat neue Fragen aufgeworfen, Stärken und Schwächen in den Systemen gezeigt und die Folgen werden

uns noch lange beschäftigen

Selten zuvor wurde das Gesundheitswesen von einer so breiten Gruppe von renommierten Fachleuten so tiefgehend analysiert. Und noch nie gab es eine solche Fülle an Vorschlägen und Visionen für eine gesunde Zukunft. 37 Expertinnen und Experten stimmen in diesem Buch nicht in die allgemeine Corona-Hysterie ein. Sie fragen vielmehr, was dem Gesundheits- und Sozialwesen durch die Pandemie drohen könnte, in welchen Bereichen es schon vorher Reformbedarf gab, und entwickeln Konzepte für eine gesunde Zukunft. ISBN: 978-3-951-9818-0-2

Weitere Infos zum Buch unter: <http://www.ampuls-verlag.at>

ÖGCC_Motivierende Gesprächsführung – ein mittlerweile unverzichtbarer Ansatz im Case Management

Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) wurde in den 1980er Jahren von Miller und Rollnick zunächst für die Beratung von Menschen mit Alkoholproblemen entwickelt und bald darauf bei abhängigkeiterkrankten Menschen erfolgreich angewandt. Mittlerweile wird dieser Ansatz generell bei Menschen mit psychischen Problemen und gesundheitlichen Beschwerden sowie im Zuge der Gesundheitsförderung eingesetzt.

„*Motivational Interviewing ist ein kooperativer Gesprächsstil, mit dem wir einen Menschen in seiner eigenen Motivation zur und seinem eigenen Engagement für Veränderung stärken*“ (Miller Rollnick 2015, S 50)

Verändern fördern statt erzwingen – dies ist einer der Grundsätze, der für die *Motivierende Gesprächsführung* steht. Dieser Interventionsansatz bietet Gesprächsstrategien, die vor allem eingesetzt werden, um Menschen über Status quo und mögliche Veränderung nachdenken zu lassen. Mit Hilfe spezieller Methoden werden Ambivalenzen analysiert, Überlegungen in Richtung einer Verhaltensänderung gemeinsam angestellt, um letztlich deren Umsetzungswahrscheinlichkeit zu erhöhen.

Aufgrund seiner Wirksamkeit ist *Motivierende Gesprächsführung* im Case Management Prozess nicht mehr wegzudenken und im Kompetenzprofil (angehender) Case ManagerInnen als wesentliche Schlüsselqualifikation zu verankern.

In den Case Management Weiterbildungen bei PROGES werden daher die angehenden Case ManagerInnen mit den speziellen Haltungen und Methoden der *Motivierenden Gesprächsführung* vertraut gemacht. Neben theoretischem Input und praktischen Übungen haben die Teilnehmenden auch die Möglichkeit, anhand von eingebrachten (Praxis-)fällen das Erlernte auszuprobieren, zu üben und zu reflektieren.

Nächste Gelegenheit sich darin bei PROGES weiterzubilden:
14./15. Dezember 2020

Anmeldung: PROGES Akademie, Fabrikstr. 32 a, Linz; akademie@proges.at (www.proges.at)

Buchneuerscheinung_Fallbeispiele - für die Pflegeassistentenausbildungen

Aufgrund der neuen Ausbildungs- und Prüfungsstrukturen liegt der Fokus in den Pflegeassistenten-Ausbildungen nicht mehr auf segmentiertem Lernen, sondern auf der Anleitung zum anwendungsorientierten Handeln.



Die über 60 Fallbeispiele in diesem Buch ermöglichen ein schrittweises Erarbeiten und Reflektieren des Theorie-Praxis-Transfers und bereiten somit nicht nur auf die Prüfung, sondern auch auf das Pflegehandeln selbst vor.

Je nach Unterrichtsschwerpunkten können Lehrende dabei individuelle Schwerpunkte setzen.

ISBN: 978-3-7089-1810-5

Weitere Infos zum Buch unter: www.facultas.at

Tagungen

23. ÖGPH Tagung

Titel: „Sozialkapital - Sozialer Zusammenhalt stärkt die Gesundheit“

Datum: 17. und 18. November 2020

Ort: Congress Graz, Graz

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://oeph.at/23-wissenschaftliche-jahrestagung-der-oegph>

Pflegekongress20

Titel: „Autonomie. Digitalisierung. Ethik“

Datum: 26. und 27. November 2020

Ort: Austria Center Vienna, Wien

Weitere Details finden Sie unter:

<https://www.pflegekongress.at>